

**Zeitschrift:** Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

**Herausgeber:** Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

**Band:** 13 (1957)

**Heft:** 5-6

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht 1956

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jahresbericht 1956

Am 18. Februar 1956 ist die dritte Amtsperiode der Akademie zu Ende gegangen. Unser erstes Anliegen ist, dem zurücktretenden Präsidenten und den abgehenden Senatoren unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Herr Prof. *Nicod* hat die Geschicke der Akademie in vorbildlicher Weise geleitet. Wir sind ihm alle sehr dankbar, daß er eingewilligt hat, weiterhin dem Vorstand anzugehören. Die großen Erfahrungen, die er durch seine Mitarbeit in den verschiedenen Kommissionen sammeln konnte, werden für die Akademie sehr wertvoll sein. Einige Senatsmitglieder haben, sei es in administrativer, technischer oder wissenschaftlicher Hinsicht, für die Akademie viel geleistet. Auch ihnen allen gebührt unser tiefempfundener Dank. Wenn ich einen Wunsch äußern darf, so den, die zurücktretenden Senatoren möchten der Akademie ihre Treue bewahren und ihr behilflich bleiben. Den früheren Präsidenten, Prof. *C. Wegelin* und Prof. *G. Miescher*, die uns stets zur Seite stehen, sei ebenfalls unser wärmster Dank ausgesprochen.

Mit den neu gewählten Senatoren hofft die Akademie weitere Freunde zu gewinnen. Ihre Aufgabe ist groß und wichtig und bedarf der aktiven Mitarbeit aller.

Freunde hatte die Akademie von Anfang an. Ein besonderer Dank gebührt unseren Donatoren, die der Akademie durch ihre reichen Spenden die Möglichkeit geben, ihren Aufgaben zu entsprechen. Mit Freude stellen wir fest, daß sie auch mit Interesse an unseren wissenschaftlichen Sitzungen teilnehmen.

Das Eidgenössische Gesundheitsamt und mehrere kantonale Behörden haben der Tätigkeit der Akademie ihre Aufmerksamkeit geschenkt und sie des öfters durch ihre Anwesenheit an den wissenschaftlichen Sitzungen geehrt. Einige haben von der Akademie Gutachten eingeholt und damit auch ihrer Tätigkeit Anerkennung gezollt. Es darf in diesem Zusammenhang vielleicht kurz auf die Probleme des öffentlichen Gesundheitswesens hingewiesen werden, welche unsere Arbeitskommissionen beschäftigen, unsere Fluorkommission: die Bekämpfung der Zahncaries mit Fluor, ferner die Fluorschädigungen an Pflanzen und Tieren, welche durch die mit den Abgasen aus Fabriken entweichenden Fluordämpfe

verursacht werden können; unsere Isotopenkommission: die Fragen der Strahlenschädigung und des Strahlenschutzes.

Wir haben dieses Jahr 3 unserer verdienten Mitglieder verloren. Am 15. März starb unser Ehrenmitglied, Prof. *Robert Bing*, Basel. Schon zu seinen Lebzeiten hat er uns wissen lassen, daß er die Akademie zu seiner Erbin einsetze. Aus den Erträgnissen seines Vermögens soll laut testamentarisch niedergelegtem Wunsch ein Robert Bing-Preis zur Auszeichnung der besten neurologischen Arbeit geschaffen werden. Vor einigen Wochen erhielten wir vom Testamentsvollstrecker, Herrn Dr. *Kaufmann*, Bericht, daß der Staat die Erbschaftssteuer erlassen habe und der Akademie in der nächsten Zeit eine Summe von etwas mehr als 400 000 Fr. ausgehändigt werden soll.

Am 11. August starb Herr Prof. *Lemierre*, wohl der bekannteste Schüler *Widals* und der beste Kenner des Gebietes der Infektionskrankheiten in Frankreich. Prof. *Lemierre* nahm einige Male an unseren Sitzungen teil.

Besonders schmerzlich empfinden wir den Verlust eines aktiven Mitbegründers der Akademie, der an jeder Sitzung teilnahm und längere Zeit das Vizepräsidium unseres Vorstandes bekleidete, Prof. *Louis Michaud*; er starb am 7. Juli dieses Jahres. Er war stets begeisterter Mitarbeiter in den verschiedenen, die Akademie interessierenden Gebieten. Prof. *Michaud* hat in seinem Testament an die Akademie gedacht; die Hälfte seines Vermögens wird später der Akademie gehören.

Wir durften dieses Jahr an unseren wissenschaftlichen Sitzungen eine größere Anzahl hervorragender Forscher aus dem Ausland begrüßen.

Am 18. Februar sprachen in Basel Prof. *Nanna Svartz* aus Stockholm und Prof. *Roskam* aus Lüttich über eigene Forschungen aus dem Gebiete der Rheumatologie; für die Zürcher Sitzung vom 16. Juni hatte für den Hauptvortrag über die Physiopathologie der Milz Herr Prof. *Hittmair* aus Innsbruck gewonnen werden können und am 27. Oktober trugen in Neuenburg Herr Prof. *Liégeois* aus Brüssel über die Fluorose bei Tieren und Herr Prof. *Cremer* aus Mainz über die Bedeutung von Fluor im Rahmen der Spurenstoffe vor.

Am 7. Juli fand in Zürich unter der Leitung von Herrn Prof. *Vannotti* ein Symposium der Isotopenkommission statt, Herr Prof. *Löffler*, unser Vizepräsident, war so liebenswürdig, die Akademie an dieser Veranstaltung zu vertreten; sie wurde sehr gut besucht. Die Vorträge sind in Vol. 12, Fasc. 5 unseres Bulletin erschienen.

Das wichtigste wissenschaftliche Ereignis des Berichtsjahres war das Symposium über Arteriosklerose, das vom 7.–10. August 1956 in Basel stattfand. Dank der Großzügigkeit unserer Gönner, der Ciba, Geigy,

Hoffmann-La Roche, Sandoz und Wander, der American Swiss Foundation und der Ciba, Pharmaceutical Products Inc., Summit, N.J., konnten wir die hervorragendsten Vertreter auf diesem Gebiet aus USA, Europa und Vertreter aus Südamerika und Afrika nach Basel einladen. Mehr als 200 Forscher aus 4 Kontinenten nahmen an diesem Symposium teil. Die hohe Regierung des Kantons Basel-Stadt offerierte den Teilnehmern im Schützenhaus ein Essen und die Universität stellte für die wissenschaftlichen Sitzungen ihre Räume zur Verfügung, unser Verlag Benno Schwabe & Co. hat die Kosten aller für dieses Symposium notwendigen Drucksachen in freundlicher Weise übernommen (s. S. 609/10).

Die Verbindungen mit dem Auslande zu pflegen, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Akademie. Eine solche Zusammenkunft von Forschern aus anderen Ländern mit Schweizer Kollegen dürfte für die Forschung in unserem Lande besonders anregend sein.

Die Neuenburger Tagung war der Bekämpfung der Zahncaries mit Fluor gewidmet, eine Frage, über welche die Akademie nächstens ein entscheidendes Gutachten wird abgeben müssen.

Für den geschäftlichen Teil verweise ich auf den ausführlichen Bericht. Es sei nur erwähnt, daß der Schweizerische Apothekerverein dieses Jahr erstmals statutengemäß einen Vertreter in den Senat der Akademie wählen konnte.

Hier sei auch auf die gute Zusammenarbeit mit dem Nationalfonds hingewiesen, Herr Prof. *Nicod* und der Berichterstatter nahmen an der Stiftungsratsversammlung vom 22. Juni teil; der erstere gehört außerdem der beratenden Kommission an. Der Forschungskommission war auch im Berichtsjahr aus den Geldern des Nationalfonds ein Kredit zur Förderung des Nachwuchses eingeräumt worden.

Die Akademie gewährt dem Schweizerischen Forschungsrat in seiner Aktion zur Befreiung der Nachwuchsstipendien und Forschungssubventionen von den AHV-Beiträgen ihre volle Unterstützung und hat Herrn Prof. *von Muralt* gebeten, diese Angelegenheit auch im Namen der Akademie zu verfechten.

Der Generalsekretär, Herr Prof. *Rintelen*, richtete an die wichtigsten Lebensversicherungen der Schweiz ein Schreiben, in welchem er sie auf die Tätigkeit der Akademie aufmerksam macht und sie um finanzielle Hilfe ersucht. Bis jetzt haben wir von der «Vita», Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, von der «Zürich», Versicherungsgesellschaft in Zürich, von der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich, von der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel, der «Patria», Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Basel, der «Pax», Schweizerische Lebensversicherungs-

Gesellschaft in Basel, der «Coop», Lebensversicherungs-Genossenschaft in Basel, der «La Neuchâteloise», Compagnie d'assurances sur la vie in Neuenburg und der «La Suisse», Société d'assurances sur la vie in Lausanne regelmäßig oder des öfteren und zum Teil recht namhafte Beiträge erhalten, während die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft in Zürich, die Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur in Winterthur, sowie die «Helvetia», Schweizerische Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft in Zürich die Akademie hauptsächlich zu Beginn ihres Wirkens finanziell unterstützten.

Leider reichen die der Akademie zur Verfügung stehenden Mittel bei weitem nicht aus, um den vielen begründeten Gesuchen, die gestellt werden, zu entsprechen.

## I. Geschäftlicher Teil

### *Senat*

Der Senat tagte im Jahre 1956 am 17. und 18. Februar in Basel, am 16. Juni in Zürich und am 27. Oktober in Neuenburg.

Die Jahresversammlung, welche im Zeichen des Amtswechsels stand, fand am 17. und 18. Februar in Basel statt. Entgegen den üblichen Gepflogenheiten vereinigten sich die Mitglieder des abtretenden Senates schon am Abend des 17. Februar zur letzten Geschäftssitzung, um Jahresbericht und Jahresrechnung 1955 entgegenzunehmen.

Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Interpharma, welche für die Unterkunft der zurücktretenden Senatsmitglieder aufkam, war es möglich geworden, schon auf den Vorabend der Tagung einzuladen. Dieser letzten Geschäftssitzung, welche zugleich die erste im Wildtschen Hause war, ging ein kleiner Empfang voraus, an welchem den Mitgliedern des alten Senates Gelegenheit geboten wurde, sich mit dem neuen Sitz der Akademie vertraut zu machen und die Atmosphäre des Hauses auf sich wirken zu lassen. Am Nachmittag des 18. Februar versammelte sich der neue Senat, d. h. die von den medizinischen Fakultäten, der Verbindung der Schweizer Ärzte, der Schweizerischen Zahnärztekgesellschaft und von dem Schweizerischen Apothekerverein gewählten Mitglieder zur konstituierenden Sitzung.

Der Senat setzte sich zu diesem Zeitpunkt aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Durch die *medizinischen Fakultäten* gewählt:

### Basel

Prof. Dr. E. Lüscher, bisher

Prof. Dr. F. Roulet, bisher

Prof. Dr. J. Tomesik, bisher

Prof. Dr. F. Rintelen, neu

Bern

Prof. Dr. W. Wilbrandt, bisher  
Prof. Dr. J. Dettling, neu

Prof. Dr. W. Hadorn, neu  
Prof. Dr. B. Walthard, neu

Genf

Prof. Dr. E. Frommel, bisher  
Prof. Dr. F. Morel, bisher

Prof. Dr. E. Martin, neu  
Prof. Dr. R. Montant, neu

Lausanne

Prof. Dr. P. Decker, bisher  
Prof. Dr. A. Fleisch, neu

Prof. Dr. H. Jaeger, neu  
Prof. Dr. J. L. Nicod, neu<sup>1</sup>

Zürich

Prof. Dr. G. Fanconi, bisher  
Prof. Dr. F. Leuthardt, bisher

Prof. Dr. F. Koller, neu  
Prof. Dr. M. Amsler, neu

Durch die veterinär-medizinischen Fakultäten gewählt:

Bern

Prof. Dr. H. Ziegler, bisher

Prof. Dr. W. Hofmann, neu

Zürich

Prof. Dr. K. Ammann, bisher

Prof. Dr. E. Hess, neu

Durch die Verbindung der Schweizer Ärzte gewählt:

Dr. M. Holzmann, Zürich, bisher	Dr. E. Ziegler, Winterthur, bisher
PD. Dr. R. Schuppli, Basel, bisher	Prof. Dr. W. Löffler, Zürich, neu <sup>1</sup>
Prof. Dr. E. Urech, La Sarraz (Waadt), bisher	Dr. F. Pedotti, Lugano, neu
Prof. Dr. F. Wuhrmann, Winterthur, bisher	PD. Dr. C. Pettavel, Neuenburg, neu

Durch die Schweizerische Zahnärztegesellschaft gewählt:

Dr. C. Guignard, Genf, bisher

Durch den Schweizerischen Apothekerverein gewählt:

Prof. Dr. A. Mirimanoff, Genf, neu

---

<sup>1</sup> Für die vorangehende Amtsperiode durch eine andere Instanz gewählt.

*Am 18. Februar wurden statutengemäß gewählt:*

*In den Senat* durch den Senat selbst die bisherigen Mitglieder:

Dr. E. Forster, Solothurn  
Prof. Dr. A. Gigon, Basel  
Prof. Dr. A. von Muralt, Bern<sup>1</sup>

Prof. Dr. E. Rothlin, Basel  
Prof. Dr. A. Zuppinger, Bern

*neu:*

Dr. A. Hässig, Bern

Prof. Dr. A. Müller, Fribourg

Prof. Dr. K. Kallenberger, Basel

*In den Vorstand:*

Präsident:	Prof. Dr. A. Gigon, Basel, bisher Generalsekretär
1. Vizepräsident:	Prof. Dr. J. L. Nicod, Lausanne, vorangehend Präsident
2. Vizepräsident:	Prof. Dr. W. Löffler, Zürich, bisher
Quästor:	Prof. Dr. E. Lüscher, Basel, bisher
Generalsekretär:	Prof. Dr. F. Rintelen, Basel, neu
Suppleanten:	Dr. E. Forster, Solothurn, bisher Prof. Dr. W. Hadorn, Bern, neu

*In die Kontrollstelle:*

Die Herren: Dr. F. Hagemann, Basel (bisher); Dr. F. E. Iselin, Basel (bisher); Dir. C. M. Jacottet, Basel (bisher), Dr. H. Lyner, Basel (neu).

### *In die technischen Kommissionen*

*Begutachtungskommission:*

Prof. Dr. A. v. Muralt, Bern, bisher	Prof. Dr. E. Frommel, Genf, neu
Prof. Dr. H. Ziegler, Bern, bisher	Prof. Dr. A. Fleisch, Lausanne, neu
Prof. Dr. E. Urech, La Sarraz, bisher	Prof. Dr. G. Fanconi, Zürich, neu Prof. Dr. F. Wuhrmann,
Prof. Dr. F. Roulet, Basel, neu	Winterthur, neu

Herr Prof. Töndury, der bisherige Präsident, übernahm zur Erhaltung der Kontinuität in der Arbeit das Präsidium interimweise für ein weiteres Jahr.

*Finanzkommission:*

Prof. Dr. E. Lüscher, Basel, bisher	Dr. A. Sarauw, Basel, neu
Prof. Dr. E. Rothlin, Basel, bisher	Dr. E. Forster, Solothurn, neu
Dr. S. Schweizer, Basel, neu	

<sup>1</sup> Für die vorangehende Amtsperiode durch eine andere Instanz gewählt.

*Als Vertreter der Akademie in den Stiftungsrat der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien:*

Prof. Dr. P. Decker, Lausanne bisher	Prof. Dr. J. Kälin, Fribourg, bisher
Prof. Dr. H. Fischer, Zürich, bisher	Prof. Dr. F. E. Lehmann, Bern, bisher
Prof. Dr. A. Franceschetti, Genf, Präsident, bisher	Prof. Dr. F. Leuthardt, Zürich, neu
Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich, bisher	Prof. Dr. A. von Muralt, Bern, bisher
Prof. Dr. A. Gigon, Basel, bisher	Dr. C. Pettavel, Neuenburg, neu
Prof. Dr. E. Hadorn, Zürich, bisher	Prof. Dr. W. Steck, Bern, bisher
Prof. Dr. E. Hess, Zürich, neu	Prof. Dr. G. Töndury, Zürich, bisher
	Prof. Dr. A. Werthemann, Basel, bisher

*Als Vertreter der Akademie in den Stiftungsrat des Schweiz. Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung:*

Prof. Dr. A. Gigon, Basel, neu	Prof. Dr. J. L. Nicod, Lausanne, bisher
--------------------------------	--

*In die Forschungskommission der Akademie für den Nationalfonds:*

Prof. Dr. A. Gigon, Basel, Vorsitz, bisher	Prof. Dr. J. L. Nicod, Lausanne, bisher
Dr. E. Forster, Solothurn, bisher	Dr. F. Pedotti, Lugano, neu
Prof. Dr. W. Hadorn, Bern, neu	Prof. Dr. F. Rintelen, Basel, neu
Prof. Dr. W. Löffler, Zürich, bisher	Prof. Dr. G. Töndury, Zürich, bisher
Prof. Dr. E. Lüscher, Basel, bisher	Prof. Dr. H. Ziegler, Bern, bisher
Prof. Dr. E. Martin, Genf, neu	

*Als Vertreter der Akademie in den Senat der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft:*

Prof. Dr. E. Martin, Genf, neu	Prof. Dr. F. Leuthardt, Zürich, neu
--------------------------------	-------------------------------------

Es werden sodann in ihrer Funktion als Vertreter der Akademie im Vorstand der Schweiz. Gemeinschaft für den Forschungs- und Hochschulfilm die Herren Prof. V. Demole, Lausanne, und Prof. G. Töndury, Zürich, bestätigt.

### *Wahl von Ehrenmitgliedern*

Der Senat ernannte zu Ehrenmitgliedern:

- am 18. Februar 1956: Prof. Dr. *M. Loepér* (Paris)  
Prof. Dr. *A. Hittmair* (Innsbruck)  
Prof. Dr. *L. Michaud* (Lausanne)
- am 16. Juni 1956: Prof. Dr. *F. Verzár* (Basel)

Im Laufe des vergangenen Jahres verlor die Akademie durch den Tod drei Ehrenmitglieder:

Am 15. März verschied in Basel Prof. *Robert Bing*, der verdiente und weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte und hochgeschätzte Neurologe. Prof. *Bing* hat die Akademie zu seiner Universalerbin eingesetzt. Die Erträge aus seinem Vermögen sollen zu einem Robert Bing-Preis verwendet werden.

Am 7. Juli dieses Jahres verlor die Akademie durch den Tod ihr langjähriges aktives Senats- und Ehrenmitglied Prof. *Louis Michaud*, Lausanne. Er war ein begeisterter Mitbegründer und Förderer der Akademie. Auch Prof. *Michaud* hat die Akademie in seinem Testament bedacht.

Wenige Wochen später erreichte uns die Nachricht von dem am 11. August 1956 in La Bernerie (Loire-Inférieure) erfolgten Hinschied von Prof. *André Lemierre*, der Médecin des Hôpitaux de Paris, Extraordinarius an der Faculté de Médecine sowie Mitglied und ehemaliger Präsident der Académie de Médecine in Paris war.

Alle drei Verstorbenen sind in unserem Bulletin (Vol. 12, 1956) in einem Nachruf gewürdigt worden.

### *Vorstand*

Der Vorstand kam im vergangenen Jahr viermal zur Behandlung der laufenden Geschäfte und Vorbereitung der Senatssitzungen zusammen. Er tagte am 9. Februar und am 7. Juni in Basel, am 15. Juni in Zürich und am 26. Oktober in Neuenburg, wobei die Sitzung vom 15. Juni als Fortsetzung jener vom 7. Juni zu betrachten ist. Am 7. Juni nahm auch Herr Prof. *A. Franceschetti* als Präsident der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien an den Besprechungen teil. Er äußerte sich zu den Wahlen der Vertreter der Akademie in den Stiftungsrat der Stipendienstiftung und nahm an den Diskussionen über die Unterstützung des Auslandstudiums der Anästhesisten teil. Auch bei der Stipendienstiftung bildet das wissenschaftliche Ziel des Studienaufenthaltes die Voraussetzung einer Unterstützung. Für praktische Ausbildung gibt auch diese

Stiftung keine Stipendien. Als Genetiker und aktives Mitglied der erb-biologischen Kommission nahm er an den Beratungen über die neue Festigung der Beziehungen dieser Kommission zur Akademie teil.

Der Vorstand entschied außerdem über die in seine Kompetenz fallenden Forschungsbeiträge und gewährte Herrn Dr. *Thurnherr*, Basel, eine Unterstützung von Fr. 2000.– (Zirkularbeschuß vom April 1956, s. S. 602) und Herrn Prof. *v. Albertini*, Zürich, Fr. 1500. – (Beschuß vom 15. Juni 1956, s. S. 602).

Im Auftrage des Senates besorgte er sodann auf dem Zirkularweg den Schlußentscheid über das Gesuch von Prof. Dr. *J. Eugster*, Bern, und sprach diesem Forscher einen Betrag von Fr. 5000.– zu (s. S. 602).

Von weiteren, Senat und Vorstand beschäftigenden Aufgaben seien folgende genannt:

*Enquête über die Nebenwirkungen polyvalenter Antibiotica.* – Das statistische Material, das von der Akademie gesammelt worden war, ist Herrn Dr. *Saubermann*, Basel, zur Bearbeitung übergeben worden. Er wird in der wissenschaftlichen Sitzung vom 16. Februar 1957 über die Ergebnisse vortragen.

Im Berichtsjahr setzte sich der Senat mit den Fragen der *Fluorprophylaxe der Zahncaries* auseinander. Er unterstützt den Gedanken der Ausführung von Großversuchen und beauftragte die Fluorkommission, die Untersuchungen über die Wirksamkeit der verschiedenen Methoden zu koordinieren und für eine der nächsten Sitzungen konkrete Vorschläge zur Behandlung zu unterbreiten.

Eine Anfrage über die Beurteilung von *Fluorschäden an Tieren und Pflanzen* durch Fluordämpfe aus Abgasen industrieller Betriebe ist an die Fluorkommission weitergegeben worden, die mit diesem Problem eine besondere Arbeitsgemeinschaft betraute (s. S. 600 f.).

Das Problem der Unterstützung des *Auslandstudiums der Anästhesisten* konnte nicht gelöst werden; es wird den Senat im nächsten Jahr wohl erneut beschäftigen.

Auf Anregung von Herrn Kollege *Nicod* beauftragte der Senat das Sekretariat, eine *Bildsammlung aller Mitglieder*, d. h. aller Ehrenmitglieder, aktiver und ehemaliger Senatsmitglieder, anzulegen.

Das Sekretariat organisierte ferner im Mai 1956 für Herrn Dr. *Wardekar*, den Generalsekretär der «Gandhi Memorial Leprosy Foundation» in Wardha, Indien, eine 10tägige *Schweizerreise*, die ihn von Genf über Montana, Wengen, Jungfraujoch, Bern, Basel, Zürich nach Lausanne und Genf zurück führte und ihm Gelegenheit gab, zahlreiche Institute und Spitäler zu besichtigen.

## *Delegationen*

### *1. Kommissionen*

Herr Prof. *Nicod* ist als Vertreter der Akademie in die *Eidg. konsultative Kommission zur Bekämpfung des Abortus Bang* gewählt worden.

Herr Dr. *Egli*, der Generalsekretär der Schweiz. Ärzteorganisationen, vertritt in der auf Anregung des Schweiz. Schriftstellervereins bzw. der Konferenz von Verbänden der literarischen Urheber<sup>1</sup> gebildeten Kommission zur Wahrung der *Senderechte* die Interessen der Medizin und der Naturwissenschaften.

### *2. Kongresse*

Herr Prof. *Nicod* vertrat die Akademie im *Comité d'honneur* des *9e Congrès de l'Association des dermatologistes et syphiligraphes de langue française*, der vom 1. bis 3. Juni dieses Jahres in Lausanne stattfand.

Der *Präsident* der Akademie ist ferner gebeten worden, dem *Comité d'honneur*, der vom 8.–12. Juli 1957 in Genf stattfindenden *4e Conférence internationale de la Poliomyélite* als Ehrenpräsident anzugehören. Er wurde auch in das Ehrenkomitee des *2. internationalen Kongresses für Psychiatrie*, der im Laufe des Jahres 1957 in Zürich abgehalten wird, gewählt.

## *Geschenke*

Der Handbibliothek der Akademie sind folgende Geschenke übermittelt worden:

Von Herrn Prof. *A. Stoll*, Basel: 3 Bände mit der Sammlung seiner wissenschaftlichen Arbeiten und jener seiner Mitarbeiter über *Herzglukoside, Mutterkornalkaloide* und Untersuchungen aus anderen Gebieten. Basel, Sandoz AG., 1956.

Von der *Ciba AG.*: 6 Bände aus der Reihe der *Symposia der Ciba Foundation*. London, J. & A. Churchill Ltd., 1956.

Von Herrn Prof. *W. R. Hess*, Zürich: ein Bilderatlas über «*Hypothalamus und Thalamus*». Experimental-dokumente. Stuttgart, G. Thieme, 1956, 70 S.

Herr Prof. *A. Jentzer*, Genf, übermittelte uns seine teils in der *Revue médicale de la Suisse romande*, Bd. 76, 1956, Nr. 5, und teils in der Schweizerischen medizinischen Wochenschrift (Beifeft zu Nr. 20, 1956) erschienene Festschrift.

---

<sup>1</sup> Diese tagte am 5. November 1955 in Bern, Herr Dr. *Egli* hat als Delegierter der Verbindung der Schweizer Ärzte und der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften daran teilgenommen.

Von Herrn Prof. *M. Roch*, Genf, erhielten wir die von ihm verfaßte Schrift zum «Centième anniversaire de l'Hôpital cantonal de Genève».

Herr Prof. *Wegelin* sandte uns ein Separatum seiner Zusammenstellung aus den Memoiren *Ludwig Lichtheims*, die in der Schweiz. med. Wschr. erschienen ist, und Herr Prof. *Schinz* übermittelte uns einige Exemplare seines Planes zur *Gesetzgebung, Organisation und Finanzierung der Krebsbekämpfung in der Schweiz*.

Herr Dr. *Niederberger* schenkte uns ein Exemplar seiner umfassenden Arbeit über *Vitamincoenzyme und Antivitamine*. Basel, F. Hoffmann-La Roche & Co. AG., 1956.

Die große Zahl der von der *Medizinischen Sektion der Jugoslawischen Akademie in Zagreb* übersandten Sonderdrucke sowie andere Geschenke sind dem Depositum in der Universitätsbibliothek einverleibt worden.

Herr Prof. *J. E. Staehelin*, ein Nachkomme des Jeremias Wildt-Socin, gab uns ein Bild einer jetzt ihm gehörenden *Geige aus der Wildtschen Sammlung*; es handelt sich um eine in Bozen im Tirol hergestellte Albani-geige.

#### *Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien*

Die Stiftung konnte im Berichtsjahr für den akademischen Nachwuchs Fr. 87 000.– gewähren, nämlich 6 neue Stipendien von gesamthaft Fr. 54 400.– und 4 Verlängerungen von total Fr. 32 600.–.

Sie verteilen sich auf die Universitäten wie folgt: Basel, 2 neue Stipendien; Bern, 1 neues Stipendium, 1 Verlängerung; Genf, 1 neues Stipendium, 1 Verlängerung; Lausanne, 1 Verlängerung; Zürich (Universität), 2 neue Stipendien und 1 Verlängerung.

#### *Kommissionen*

##### *Arteriosklerosekommission*

<i>Mitglieder:</i>	Prof. Dr. F. Koller, Zürich
Prof. Dr. A. von Albertini, Zürich	Prof. Dr. E. Martin, Genf
Dr. A. Cerletti, Basel	Prof. Dr. A. Müller, Fribourg
Prof. Dr. P. Favarger, Genf	Prof. Dr. E. Rothlin, Basel
Prof. Dr. A. Gigon, Basel	PD. Dr. A. Studer, Basel
Dr. F. Gross, Basel	Dr. A. Thurnherr, Basel
Prof. Dr. H. Hauser, Bern	Prof. Dr. A. Vannotti, Lausanne

In den beiden am 8. März und 23. Juni 1956 in Basel abgehaltenen Sitzungen wurde vor allem die Organisation des Symposiums (s. S. 609/10) besprochen. Die der Kommission vom *Nationalfonds* zur Verfügung gestellte Spinco-L-Zentrifuge ist im Laufe des Berichtsjahres eingetroffen.

Die *Sandoz-Stiftung* ermöglichte der Kommission durch einen Beitrag von Fr. 3000. – die Apparatur in Betrieb zu setzen, und wir hoffen, daß diese den Herren Dr. *Thurnherr* und Prof. *Martin* die gewünschten Aufschlüsse vermitteln werde.

Wie die anlässlich des Symposium über Arteriosklerose vorgetragenen Ergebnisse der Arbeiten der Kommissionsmitglieder gezeigt haben, trugen die vom Schweiz. Nationalfonds und von der Akademie gewährten Forschungsbeiträge wertvolle Früchte. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Symposiumbericht Vol. 13, 1957, Fasc. 1/4 unseres Bulletin.

#### *Kommission für Erbbiologie des Menschen*

Im Berichtsjahr ist versucht worden, die Beziehungen zu der seit dem Jahre 1944 zur Akademie gehörenden Kommission zu festigen. Herr Prof. *Franceschetti* hat in liebenswürdiger Weise als Mittler gewirkt. Wie uns Herr Dr. *Zolliker*, Münsterlingen, der bisherige Präsident, berichtet, beschäftigte sich die Kommission in den letzten beiden Jahren hauptsächlich mit den folgenden Fragen:

1. Sicherung der Bestandesaufnahme der Blutgruppen in der Schweiz.
2. Aussprache über die erbbiologische Bedeutung der Strahlenschädigung. – Es wurde bei den zuständigen Behörden angeregt, einen Erbbiologen in die für den Strahlenschutz verantwortliche eidg. Kommission zu wählen.
3. Planung einer Erbarbeit über die Altersveränderungen des Auges.

In der Sitzung vom 16. November traten der bisherige Präsident und der Sekretär zurück. An ihre Stelle wurden als Präsident Herr PD. Dr. *U. Pfändler*, La Chaux-de-Fonds, und als Sekretär Herr PD. Dr. *D. Klein*, Genf, gewählt.

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	PD. Dr. U. Pfändler,
Prof. Dr. M. Bleuler, Zürich	La Chaux-de-Fonds
Dr. J. F. Cuendet, Lausanne	Prof. Dr. S. Rosin, Bern
Prof. Dr. J. Eugster, Muri (Bern)	Dr. W. H. Ruoff, Zürich
Prof. Dr. A. Franceschetti, Genf	Prof. Dr. H. R. Schinz, Zürich
Prof. Dr. E. Hadorn, Zürich	Prof. Dr. O. Schlaginhaufen,
Prof. Dr. E. Hanhart, Ascona	Zürich
PD. Dr. D. Klein, Genf	Prof. Dr. A. Werthemann, Basel
Prof. Dr. F. E. Lehmann, Bern	Dr. A. Zolliker, Münsterlingen

### *Fluorkommission*

Herr Prof. *A. J. Held*, der die Kommission in den ersten 6 Jahren ihres Bestehens präsidierte, ist von seinem Vorsitz zurückgetreten. Er bleibt aber Mitglied der Kommission und wird sich weiterhin mit der Koordinierung der Tätigkeit der wissenschaftlichen und der technischen Kommission befassen.

Die Nachfolge übernimmt Herr Prof. *V. Demole*, Lausanne. Das Vizepräsidium geht an Herrn Prof. *L. J. Baume*, Genf, der zugleich zum Sekretär der wissenschaftlichen Sektion ernannt wurde. An die Stelle des von der Kommission zurücktretenden Herrn Prof. *W. Steck*, Bern, tritt Herr Prof. med. vet. *G. Schmid*, Bern.

Die Kommission setzt sich daher wie folgt zusammen:

Prof. Dr. F. Almasy, Zürich	Prof. Dr. R. Jeanneret, Bern
Prof. Dr. J. L. Baume, Genf	Prof. Dr. G. Schmid, Bern
Prof. Dr. V. Demole, Lausanne	Dr. H. Schmid-Kunz, Zürich
Prof. Dr. A. J. Held, Genf	Dr. H. J. Wespi, Aarau
Dr. H. R. Held, Genf	Dr. E. Ziegler, Winterthur

Herr Prof. *Demole* hat einen Tätigkeitsbericht eingeschickt, der im Bulletin der Akademie veröffentlicht werden wird.

Hier sei nur erwähnt, daß sich die Kommission vor allem mit vergleichenden Untersuchungen über die verschiedenen Fluorierungsmethoden befaßt und die Frage der Trinkwasserfluorierung in Kilchberg behandelte. Die Mehrzahl der Mitglieder sprach sich zu Gunsten dieses Planes aus, allerdings unter der Voraussetzung, daß erst der Trinkwasserkonsum pro Einwohner bestimmt und Maßnahmen getroffen werden, um eine gleichzeitige Anwendung anderer Fluorierungsmethoden (Salz, Tablletten, Milch) und damit eine eventuelle Überdosierung zu verhindern.

Des weiteren übernahm eine Subkommission im Auftrage der Akademie die Untersuchung der durch die mit den Abgasen aus industriellen Betrieben entweichenden Fluordämpfe entstehenden Schädigungen an Pflanzen und Tieren. Die sich mit diesen Untersuchungen beschäftigende Expertenkommission setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Prof. Dr. V. Demole, Lausanne	Dr. Sanz, Leiter des Chem. Labor.
Dr. E. Rebmann, Kantonsarzt, Aarau	des Kantonsspitals in Genf
Prof. Dr. C. Terrier, Botaniker, Neuenburg	Prof. Dr. med. vet. G. Schmid, Bern
	Prof. Dr. A. J. Held, Genf

In der Umgebung von Aluminiumfabriken leidet das Vieh an Fluorose, die durch Fluor-Rauchschäden verursacht wird. Bisher konnten an Menschen keinerlei Schädigungen festgestellt werden.

### *Isotopenkommission*

#### Mitglieder:

Prof. Dr. A. Vannotti, Lausanne,  
Präsident  
Prof. Dr. K. Bernhard, Basel  
Prof. Dr. Ch. Haenry, Lausanne  
PD. Dr. G. Joyet, Zürich

Prof. Dr. P. Karrer, Zürich  
Prof. Dr. F. Leuthardt, Zürich  
Prof. Dr. A. v. Muralt, Bern  
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich

Die Kommission setzt ihre vielseitigen Bemühungen zur Abklärung strahlenbiologischer Probleme fort; Fragen der Strahlenmessung, der Strahlendosierung, der Strahlenschädigung und des Strahlenschutzes werden von den verschiedensten Standpunkten aus behandelt; sowohl die Isotopenabteilung im Centre anticancéreux de la Suisse romande unter der Leitung der Herren Dr. Neukomm und Dr. Lerch in Lausanne wie das der Radiotherapeutischen Klinik in Zürich angeschlossene Betatronlaboratorium, das von Herrn PD. Dr. G. Joyet in vorbildlicher Weise geleitet wird, weisen eine intensive wissenschaftliche Tätigkeit auf. Der Präsident der Kommission, Herr Prof. Vannotti, der mit Hilfe von radioaktiven Isotopen sehr wertvolle Aufschlüsse über den Thyroxinstoffwechsel ermitteln konnte, sucht durch Organisation von Symposien, an denen zahlreiche, für die Isotopenforschung interessierte Gelehrte aus den verschiedensten Teilen der Schweiz teilnehmen, die Kräfte zu koordinieren und einen Gedankenaustausch über die neuesten Errungenschaften zu ermöglichen (s. Symposium vom 7. Juli 1956 in Zürich, S. 608).

### *Centre de Collection de types microbiens*

Herr Prof. Haudroy sandte uns eine Broschüre: « Quelques problèmes intéressant les collections de cultures ». In dieser Publikation wird über eine Aussprache berichtet, die am 21. und 22. November 1955 im «Centre» in Lausanne zwischen prominenten Vertretern der Mikrobiologie aus Paris, Rom, Bonn und der Schweiz stattfand. Es ist darin auch die Ernennung des Lausanner «Centre» zum «Centre international de Collections de Cultures» beschrieben.

### *Einzelforscher*

Im Berichtsjahr wurden folgende Gesuche um Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten durch den Senat oder den Vorstand bewilligt:

*Prof. J. Eugster* (Muri, Bern): als Beitrag an den Ausbau der Untersuchungsstation im Simplontunnel für Kontrollversuche mit Warmblütern zur Abklärung der biologischen Wirkung der kosmischen Strahlung, Fr. 5000.– (18. Februar 1956, Schlußentscheid im Auftrag des Senats durch Vorstand, April 1956).

*PD. Dr. Th. Baumann* (Aarau): Abklärung der Ätiologie der Mucoviscidosis, Fr. 9600.– (18. Februar 1956).

*Prof. Dr. M. Amsler* (Zürich): Untersuchungen von Flüssigkeitswechsel und Permeabilitätsproblemen des Auges mittels radioaktiver Isotopen, Fr. 1500.– (18. Februar 1956).

*Dr. J. Rickenbacher* (Zürich): Untersuchungen über den biochemischen Angriffspunkt des Stilbostrols und des Triäthylenmelamins (TEM), Fr. 1215.– (18. Februar 1956).

*Dr. med. A. Thurnherr* (Basel): Untersuchungen über die Gefäßpermeabilität vor und nach Heparin, Fr. 2000.– (durch Vorstand, April 1956).

*Prof. W. Löffler* (Zürich): Untersuchungen über die Tuberkulinzytolys bei verschiedenen Krankheitszuständen und ihr Verhalten bei Tuberkulindesensibilisierung, Fr. 1700.– (16. Juni 1956).

*Prof. F. Schwarz* (Zürich): Untersuchung der Aminosäuren und Eiweißbilder bei der akuten Methylalkoholvergiftung nach Blockierung des RES und nach Applikation von Antihistaminica, Fr. 2500.– (16. Juni 1956).

*PD. Dr. C. Gasser* (Zürich): Wirkung tumorhemmender Substanzen auf verschiedene maligne Erkrankungen des hämatopoetischen Systems (Leukämie und Tumoren des retikulo-histiocytären Systems), Fr. 3000.– (16. Juni 1956).

*Prof. G. Riva* (Bern): Versuch der Abgrenzung der semiologischen Bedeutung von Lipido- und Glykoprotidogrammen; Erforschung der Immunoelektrophorese, Fr. 3000.– (16. Juni 1956).

*Dr. E. Sommer* (Braunwald, Glarus): Beitrag zur Untersuchung des Morbus Boeck, Fr. 800.– (16. Juni 1956).

*Prof. A. von Albertini* (Zürich): Zur Beendigung der Auswertung der Ergebnisse der Enquête über die Coronarsklerose in der Schweiz auf das Symposium über Arteriosklerose hin, Fr. 1500.– (durch Vorstand, 7. Juni 1956).

*Prof. L. J. Baume* (Genf): Ultrastrukturelle In-vivo-Untersuchungen an der Schmelzoberfläche der Zähne (Caries, Remineralisation und Maturation des Zahnschmelzes, Oberflächenbeeinflussung durch Fluoride), Fr. 5000.– (27. Oktober 1956).

Vier Gesuche mußten abgelehnt werden. – Über einige in früheren Jahren subventionierte Forschungen sind Arbeitsberichte eingegangen, so von den Herren Prof. *M. Bleuler*, Zürich; Prof. *A. J. Held*, Genf, und PD. Dr. *G. Joyet*, Zürich.

Im Bulletin der Akademie wurden publiziert: zwei Arbeiten *E. Läuppi* und *J. Schmidlin-Mézaros*, eine Arbeit *G. Joyet* und Mitarb. sowie eine Arbeit *H. R. Mühlemann* und Mitarb.

Sonderdrucke über von der Akademie unterstützte Forschungen haben zugesandt die Herren Professoren *W. Berblinger*, Muri (Bern); *O. Bucher*, Lausanne; *E. Grandjean*, Zürich; *W. R. Hess*, Zürich; *W. Jadassohn*, Genf; *H. Jaeger*, Lausanne; *W. Knoll*, Alpnachstad (Nidwalden); *M. Monnier*, Basel; *H. R. Mühlmann*, Zürich; Dr. *A. Rutishauser*, Schaffhausen, und Dr. *J. C. Somogyi*, Zürich.

## *Forschungskommission für den Nationalfonds*

Die Forschungskommission der Akademie für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung trat am 15. Juni in Zürich zu ihrer 9. und am 26. Oktober in Neuenburg zu ihrer 10. Sitzung zusammen.

Aus dem ihr vom Nationalfonds für die Zeit vom November 1955 bis Ende Oktober 1956 eingeräumten Kredit von Fr. 12 000.– zu Handen des Nachwuchses bewilligte sie folgende Stipendien:

Fr. 1 750.– an Dr. Jakob Wanner, Zürich

Fr. 2 500.– an Dr. Peter Schnyder von Wartensee, Luzern

Fr. 1 650.- an Dr. Ralph Winteler, Paris

Fr. 3 000.– an Dr. Philippe Roches, Riehen

Ein Gesuch mußte abgelehnt werden. Außerdem leitete sie 3 Gesuche um Forschungsbeiträge in empfehlendem Sinne an den Forschungsrat des Nationalfonds weiter; über zwei weitere Gesuche konnten noch keine definitiven Beschlüsse gefaßt werden.

Arbeitsberichte sind eingegangen von den Herren

Dr. med. M. Müller, Zürich

Dr. med. J. Wanner, Zürich

Dr. med. U. Stössel, Chur

Dr. med. R. Winteler.

Dr. med. R. Wiesmann, Luzern

## La Chaux-de-Fonds

Für ihre administrativen Spesen erhielt die Kommission vom Nationalfonds Fr. 594.60.

Am 20. Oktober 1956 nahm der Berichterstatter an der Sitzung der Präsidenten der Forschungskommissionen des Nationalfonds teil. Aus

dieser Sitzung möchte er besonders zwei Verhandlungsgegenstände erwähnen:

1. Der Begriff «jeunes chercheurs» wurde als unklar bezeichnet und die Altersgrenze für den wissenschaftlichen Nachwuchs auf das 50. Altersjahr festgelegt.

2. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat mit Datum vom 17. September 1956 die Forschungskommissionen des Schweiz. Nationalfonds als Arbeitgeber ihrer Nachwuchsstipendiaten eingestuft und folgende Verfügung getroffen: «Die Forschungskommissionen der schweiz. Hochschulen und der gesamtschweiz. Körperschaften rechnen als Organe des Schweiz. Nationalfonds mit der kantonalen Ausgleichskasse ab». Diese Verfügung bedeutet für die Forschungskommissionen eine unhaltbare Mehrbelastung. Die Präsidenten beschlossen deshalb, sich in einem gemeinsam unterzeichneten Schreiben an Herrn Bundesrat *Etter* zu wenden und ihn zu bitten, sich mit seiner ganzen Autorität für die Befreiung der Nachwuchsstipendien von den AHV-Beiträgen einzusetzen. Inzwischen wurde die Frage in der Dezember-Session der eidgenössischen Räte im Rahmen der 4. AHV-Revision behandelt und ein Antrag angenommen, wonach der Bundesrat entscheidet, welche Beiträge und Stipendien der AHV-Beitragspflicht nicht unterliegen. Dieser Entscheid soll in einer besonderen Vollzugsverordnung zu dem betreffenden Artikel niedergelegt werden.

*Bibliothek  
Depositum in der Universitätsbibliothek Basel*

*Bericht 1956*

Der Gesamtzuwachs des Depositums beträgt 461 Bände und 45 Broschüren, die sich wie folgt verteilen:

Kauf: 32 Bände

Geschenk: 13 Bände, 10 Brosch. Das große Geschenk der Medizinischen Sektion der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften und schönen Künste in Zagreb ist in diesen Zahlen nicht eingeschlossen.

Tausch: 416 Bände, 35 Brosch. (dazu doublett: 15 Bände, 5 Brosch.)

Im Tausch konnten 9 Zeitschriften neu gewonnen werden. Das Sekretariat der Akademie erhielt 122 Titelkopien der katalogisierten Literatur.

Die Bibliothek umfaßt jetzt 5422 Bände, 938 Broschüren sowie zahlreiche Sonderdrucke.

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Redaktion der Schweizerischen Ärztezeitung konnte eine Liste der in unserer Bibliothek enthaltenen 397 Zeitschriften gedruckt werden.

### *Bulletin*

Von dem zum Jahrgang 1956 gehörenden Band 12 unseres Bulletin konnten im Berichtsjahr nur 5 Faszikel erscheinen. Faszikel 6 wird erst im Februar oder März 1957 herauskommen. Der ganze Band wird 552 + P 10 Seiten umfassen und 53 Artikel, 49 Diskussionsbemerkungen, eine Liste der Senats- und Kommissionsmitglieder der Akademie sowie die Personalnachrichten aus den schweizerischen medizinischen und veterinärmedizinischen Fakultäten enthalten. Die Artikel verteilen sich wie folgt:

1. 44 betreffen Vorträge, von denen 36 an den regulären wissenschaftlichen Sitzungen und 8 am Symposium der Isotopenkommission gehalten wurden.
2. 4 Artikel sind Berichte über wissenschaftliche Arbeiten, die zum Teil mit der finanziellen Unterstützung der Akademie ausgeführt worden waren.
3. 4 weitere Artikel enthalten Nachrufe auf verstorbene Ehrenmitglieder, nämlich auf die Herren Professoren *E. Feer*, *Robert Bing*, *Louis Michaud* und *A. Lemierre*.
4. Des weiteren enthält der Band den Jahresbericht 1955.

### *Bibliographie*

Das Manuskript des Doppelbandes 12/13, der die in den Jahren 1954 und 1955 publizierten Arbeiten enthalten wird, ist in Bearbeitung. Es sind schon gegen 9000 Titel notiert. Voraussichtlich wird es im Laufe des Sommers 1957 druckfertig werden.

## **II. Wissenschaftlicher Teil**

Die ordnungsgemäßen wissenschaftlichen Sitzungen wurden am 18. Februar in Basel, am 16. Juni in Zürich und am 27. Oktober in Neuenburg abgehalten.

Die Basler Sitzung war den Problemen der Rheumatologie, die Sitzung in Zürich den Fragen der Physiopathologie der Milz gewidmet, während anlässlich der gemeinsam mit dem Präsidenten der Fluorkommission, Herrn Prof. *Demole*, organisierten Neuenburger Tagung Probleme um das Fluor (Fluorose bei Tieren und Cariesprophylaxe mit Fluor beim Menschen) zur Erörterung gelangten. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

*Sitzung in Basel vom 18. Februar 1956*

Prof. A. Böni (Zürich): Die primär chronische Polyarthritis, ein einheitliches Krankheitsbild, oder nur Symptom?

Prof. Nanna Svartz (Stockholm): Eine für den chronischen Gelenkrheumatismus charakteristische Substanz im Blute und in der Gelenkflüssigkeit. – Diskussion: Prof. J. Tomcsik (Basel), Prof. J. L. Nicod (Lausanne), Prof. N. Svartz (Stockholm).

Prof. J. Roskam (Liège): Que peut-on objecter au concept: « Salicylothérapie, médication hormonopoïétique »? – Discussion: Prof. V. Demole (Lausanne), Prof. R. Domenjoz (Basel und Homburg, Saar) und Prof. J. Roskam (Liège).

Prof. G. Bickel (Genève): Evolution dans les indications thérapeutiques de la Cortisone.

Prof. F. Rintelen (Basel): Zur Frage der rheumatischen Genese entzündlicher Erkrankungen der Uvea. – Diskussion: Prof. V. Demole (Lausanne) und Prof. V. Ott (Gießen), Prof. F. Rintelen (Basel).

*Sitzung in Zürich vom 16. Juni 1956*

Prof. K. Bernhard (Basel): Lipidspeicherungen in der Milz.

Prof. A. Hittmair (Innsbruck): Die Stellung der Milz im Gesamtorganismus.

Prof. A. Vannotti (Lausanne): La fonction martiale de la rate.

PD. Dr. H. Lüdin (Basel): Die Milzpunktion im Rahmen der klinischen Diagnostik.

Diskussion: Prof. G. Fanconi (Zürich), Prof. W. Hadorn (Bern), PD. Dr. Th. Baumann (Aarau), Prof. A. Vannotti (Lausanne), Prof. C. Henschel (Basel), Prof. A. Hittmair (Innsbruck).

PD. Dr. S. Moeschlin (Solothurn): Indikation der Splenektomie.

PD. Dr. G. Hemmeler (Lausanne): Les contre-indications de la splénectomie.

Prof. F. Koller und Dr. Y. Bounameaux (Zürich): Hämorrhagische Diathese nach Splenektomie. Thrombocythaemia haemorrhagica.

Diskussion: Prof. C. Henschel (Basel), Prof. J. H. Müller (Zürich), Prof. W. Hadorn (Bern), Prof. A. Hittmair (Innsbruck), Prof. F. Koller (Zürich), PD. Dr. G. Hemmeler (Lausanne).

*Sitzung in Neuenburg vom 27. Oktober 1956*

*I. Teil: Fluorose*

Prof. G. Schmid (Bern): Fluorose bei Rindern.

*Prof. F. Liégeois* (Bruxelles): Quelques cas de fluorose chronique chez des moutons.

Diskussion: Prof. *V. Demole* (Lausanne), Prof. *G. Schmid* (Bern), Prof. *F. Liégeois* (Bruxelles), Dr. *L. Gisiger* (Bern), Dr. *E. Ziegler* (Winterthur).

## *II. Teil: Cariesprophylaxe mit Fluor*

*Prof. A. J. Held* (Genf): Einführungsvortrag: Nécessités géographique et économique d'étudier en Suisse plusieurs méthodes de fluoration.

### *Methoden*

*Dr. H. J. Wespi* (Aarau): Cariesprophylaxe mit fluoriertem Salz.

*Prof. A. J. Held* (Genf): La tablette: Essais en Suisse romande.

*Prof. V. Demole* (Lausanne): Projets de fluoration des eaux potables à Lausanne et à Aigle.

*Dr. E. Ziegler* (Winterthur): Über die Milchfluorierung.

*Prof. P. Kästli* (Bern-Liebefeld): Standpunkt der Milchwirtschaft zur Milchfluorierung.

*Dr. Th. Hürny* (Bern): Über die Erfahrungen in den USA auf dem Gebiete des Fluors und seiner Anwendung als Cariesprophylacticum.

*Dr. H. Schmid* (Zürich): Die heutige Ausgangslage für Kollektivfluorierungen.

*Prof. L. J. Baume* (Genf): Notwendigkeit einer vereinheitlichten cariesstatistischen Kontrolle der verschiedenen schweizerischen Fluoridierungsprojekte.

*Prof. H. D. Cremer* (Mainz): Die Bedeutung von Fluor im Rahmen der Spurenstoffe.

*Dr. J. C. Somogyi* und *Prof. H. R. Mühlemann* (Zürich): Die Löslichkeit des Schmelzes menschlicher Zähne unter verschiedenen Versuchsbedingungen.

*Prof. H. R. Mühlemann, Dr. Th. U. Marthaler, Dr. K. König* und *Dr. H. Schmid* (Zürich): Tierexperimentelle Caries in 10 Tagen. Vorläufiger Bericht.

*Dr. H. Korrodi, Dr. P. Galletti, Dr. H. R. Held* und *Dr. Th. Wegmann* (Zürich und Genf): Untersuchungen über eine allfällige schilddrüsenschädigende Wirkung des Fluors.

*Prof. A. Jentzer* (Genève): Action du fluor sur la teneur en iode de la thyroïde humaine.

Diskussion: Eröffnung durch *Dr. H. R. Held* (Genf): Kritische Bemerkungen zur generellen Fluorprophylaxe. Prof. *B. Walthard* (Bern),

Prof. D. H. Cremer (Mainz), Dr. J. C. Somogyi (Zürich), Dr. Th. Hürny (Bern), Dr. E. Ziegler (Winterthur), Prof. A. J. Held (Genf), Dr. H. J. Wespi (Aarau), Prof. W. Löffler (Zürich).

Im Berichtsjahr hat außerdem die *Isotopenkommission* am 7. Juli in Zürich eine von ihrem Präsidenten, Herrn Prof. Vannotti (Lausanne), organisierte Tagung über Fragen der Strahlenschädigung und des Strahlenschutzes abgehalten.

Das Programm lautete wie folgt:

*Sujet principal*

*Effets biologiques des radiations ionisantes et problèmes de protection.*

*Introduction*

Prof. A. Vannotti (Lausanne): Introduction à la réunion.

Prof. P. Scherrer (Zurich): Acquisitions récentes dans le domaine de la physique nucléaire: l'antiproton.

*Effets des radiations ionisantes*

Prof. E. Guyénot (Genève): Les radiations ionisantes et la production des mutations.

Prof. A. Zuppinger (Bern): Betrachtungen über den Wirkungsmechanismus kurzwelliger Strahlungen.

Prof. H. E. Aebi (Bern): Der Taurinstoffwechsel und seine Beeinflussung durch Bestrahlung.

PD. Dr. G. Hemmeler (Lausanne): Action des rayons ionisants sur l'hématopoïèse.

PD. Dr. W. Minder (Bern): Über einige definierte Strahlenreaktionen.

*Problèmes concernant la protection et le dosage de rayonnement*

PD. Dr. G. Joyet (Zurich): La base expérimentale et la signification de la dose de rayonnement maximum admissible.

Prof. O. Jaag (Zürich): Erforderliche Maßnahmen zum Schutze des Oberflächen- und Grundwassers gegen radioaktive Verseuchung.

Dr. F. Alder (Zürich) und Dr. W. Hunzinger (Basel): Strahlenschutzmaßnahmen bei der Reaktor AG.

Dr. P. Lerch (Lausanne): La mesure absolue de la radioactivité.

Die Diskussion wurde von den Herren Prof. J. H. Müller (Zürich), Prof. E. Cherbuliez (Genf), Prof. H. E. Aebi (Bern), Prof. A. Jentzer (Genf), Prof. L. Babaiantz (Lausanne), PD. Dr. D. Klein (Genf), Dr. R. Mouton (Genf), PD. Dr. G. Hemmeler (Lausanne), Prof. A. Zuppinger (Bern) benutzt.

### *Symposium über Arteriosklerose*

Vom 7.–10. August fand in Basel ein von der Arteriosklerosekommission der Akademie veranstaltetes Symposium über Arteriosklerose statt. Ziel und Zweck der Tagung war die Aussprache über diese der Therapie bisher schwer zugängliche Krankheit von verschiedenen Gesichtspunkten aus. Morphologen, Biochemiker, Hämodynamiker, Pharmakologen und Internisten sollten gleichermaßen zu Wort kommen, die Beziehungen zwischen Gefäßfaktoren (Veränderungen der Gefäßwände und hämodynamische Einflüsse) und Arteriosklerose, die Alterationen des Stoffwechsels, die hormonalen Wirkungen und die Bedeutung der Vitamine sowie das prophylaktische und therapeutische Vorgehen auf diätetischer und medikamentöser Basis wurden erörtert. Das Unterschiedliche und das Gemeinsame in der Auffassung der vorwiegend biochemisch gerichteten amerikanischen und der mehr morphologisch und hämodynamisch orientierten europäischen Schule wurden herausgearbeitet und der heutige Standpunkt in der Arterioskleroseforschung klargestellt. Mehr als 200 Forscher und Ärzte aus 4 Erdteilen kamen nach Basel, um sich die 44 Vorträge und Mitteilungen anzuhören und an der überaus anregenden Aussprache, an der gegen 100 Diskussionsbemerkungen geäußert wurden, teilzunehmen. Für die Hauptvorträge hatten namhafte Gelehrte aus den USA und aus europäischen Ländern gewonnen werden können. Alle Vorträge, Mitteilungen und Diskussionsbemerkungen werden in einem Sonderband unseres Bulletin erscheinen (Vol. 13, 1957, Fasc. 1/4). Für den wissenschaftlichen Teil stellte uns die Universität Basel in liebenswürdiger Weise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung; Herr Prof. *Wackernagel*, der Rector magnificus, sowie zahlreiche andere offizielle Gäste nahmen an der Eröffnungssitzung teil, an welcher nach der Begrüßung durch den Präsidenten Herr Prof. *Löffler* die Gäste in englischer Sprache willkommen hieß. Den Einführungsvortrag hielt Herr Prof. *William Dock* (New York) über «Are there ways of managing Atherosclerosis?». In launiger Weise flocht er auch der frühen schweizerischen Diätetik ein Kränzchen, indem er auf Conrad Gesners «*Libellus de lacte et lactariis*» hinwies.

Die über 6 Stunden dauernde Diskussion fand am Schluß der Tagung teils im Hörsaal der Augenklinik, teils im Zunfthaus zum Schlüssel statt. Sie wurde von Herrn Prof. *Rothlin* in hervorragender Weise geleitet.

Zum guten Gelingen trugen die geselligen Veranstaltungen nicht unwesentlich bei. Die frohe Stimmung war nicht zuletzt den begleitenden Damen zu verdanken, die in einem Extraprogramm von den Gattinnen einiger Basler Organisatoren in liebenswürdiger Weise unterhalten und durch die Stadt geführt worden waren.

Schon gleich der Empfang am Abend des 7. August in den festlichen Räumen des Wildtschen Hauses, dem durch die Anwesenheit von Herrn und Frau Regierungsrat Dr. P. Zschokke eine besondere Note gegeben wurde, schuf einen herzlichen Kontakt und bei dem von der Regierung des Kantons Basel-Stadt im Schützenhaus gebotenen, überaus lecker zubereiteten Bankett erwärmten sich die Herzen und Gemüter, so daß mannigfache alte Freundschaften gefestigt und zahlreiche neue geschlossen wurden.

Daß diese Tagung möglich war, verdanken die Veranstalter den gebefreudigen Donatoren, vorab der Interpharma (*Ciba, Geigy, Hoffmann-La Roche, Sandoz* und *Wander AG.*), der *American-Swiss Foundation for Scientific Exchange* und der «*Ciba, Pharmaceutical Products Inc.*», Summit, N.Y. Die für das Symposium notwendigen Drucksachen wurden uns von unserem Verlag, *Benno Schwabe & Co.*, in liebenswürdiger Weise geschenkt. Ihnen allen sei herzlicher Dank!

Der Präsident:  
*A. Gigon*

Basel, den 31. Dezember 1956

#### **Liste der Donatoren im Jahre 1956**

Ciba-Stiftung zur Förderung der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel  
Roche-Stiftung zur Förderung der medizinisch-biologischen Wissenschaften, Basel  
Sandoz-Stiftung zur Förderung der medizinisch-biologischen Wissenschaften, Basel  
J. R. Geigy, Basel  
Dr. A. Wander AG., Bern  
Société des Produits Nestlé S.A., Vevey  
Maggi-Unternehmungen AG., Kemptthal  
Verbindung der Schweizer Ärzte  
Verband Schweizer Badekurorte, Baden  
Brodbeck-Sandreuter-Stiftung, Basel  
«Vita», Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich  
«Zürich», Versicherungsgesellschaft, Zürich  
Basler Lebensversicherungsgesellschaft, Basel  
«Pax», Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft, Basel  
«La Suisse», Société d'assurances sur la vie, Lausanne  
«Coop», Lebensversicherungs-Genossenschaft, Basel